

Hashtag #ODD18

Nach Meetings am 14.12.2017, 25.01.2018 und 02.02.2018 (siehe Anhang) gibt es folgendes

Programm für den Open Data Day am 1. März 2018 (Änderungen vorbehalten)

13:00 – 14:30 Open Classroom

Organisation: Karin Ruck

Berufsschule Verwaltungsberufe, 1050 Embelgasse 46

OpenClassroom - Interessierte sind eingeladen, den Unterricht im Zuge des Datenspaziergangs zu besuchen

Details zum Unterricht: praxisorientierte Fallbeispiele zu den vielfältigen Arbeitsaufgaben in den Magistratsabteilungen (vor allem zu Verwaltungsstrukturen und -abläufe, Beschwerdemanagement, Informationsverarbeitung)

Die Unterrichtsvorbereitung ist durch die Zusammenarbeit im Zuge des Open Data Projektes entstanden u.a. mit der Bezirksvorstehung des 5. Wiener Gemeindebezirks und der Expertise verschiedener Magistratsabteilungen.



14:30 Wiener Luftmessnetz - Messstation Taborstraße geöffnet



[Taborstraße/Ecke Glockengasse](#)

Die Wiener Umweltschutzabteilung MA 22 ist seit dem Beginn der Open Data-Initiative mit zahlreichen Umweltinformationen z.B. zu Schutzgebieten oder dem Arten- und Lebensraumschutzprogramm Netzwerk Natur dabei. Auch die Daten des Luftmessnetzes werden als Open Data veröffentlicht.

Am Open Data Day wird eine Messstation, die in einer modernen Litfasssäule integriert ist, geöffnet und ein kurzer, spannender Einblick in Luftgüte, Messgeräte, Datenübertragung und Analysemethoden gegeben.

Hashtag #ODD18

09:00 – 12:00 OpenData Workshop

Mathias Ballner

FH Technikum Wien 1200 Wien Höchstädtplatz 6, Raum F1.02



Dieser Workshop richtet sich sowohl an Studierende der FH Technikum Wien, als auch an OpenData Interessierte. Ziel dabei ist es, die Teilnehmenden mit Open Data vertraut zu machen und zur Ideenfindung anzuregen. Zu Beginn ist Input durch die Vortragenden vorgesehen, welche frei zugänglichen Daten es gibt, wo sie zu finden sind und welche Anwendungen exemplarisch damit bereits entwickelt wurden. Nach der Klärung der Aufgabenstellung haben die Teilnehmenden Zeit, diese zu bearbeiten.

Die Vortragenden stehen für Fragen und Hilfestellungen zur Verfügung.

Anmeldung: <https://www.technikum-wien.at/opendataday>

15:00 – 17:00 Datenspaziergang EXPEDITION INNENSTADT Volkstheater - Rathaus

*Organisation: Schuhböck, Medimorec, Katrin Kühner (Begleitung, Moderation, Zeitplan)
7 min pro Station, bei Regenwetter bringt die Wirtschaftsagentur Wien 20 Regenschirme*

Treffpunkt: 15:00 Uhr, U-Bahn Station Volkstheater, Eingang Burggasse.

Bringen Sie Ihr Smartphone oder Tablet mit!

<http://www.arcgis.com/apps/MapTour/index.html?appid=0f6ada3b161844578c9a39968cd28b5a>

- **Sag's Wien App (Robin Heilig)** geht mit
Die App Sag's Wien nutzt Open Data (basemap.at), wird in Zukunft Open Data bringen

Stationen:

- **15:02 – 15:09 Infocenter U2/U5 Station Volkstheater / Zwischengeschoß
Wiener Linien (Manuel Gürtler)**



Das Infocenter U2/U5 lässt tief blicken – in die Wiener Unterwelt und die Praxis des Tunnelbaues. In der künftigen U5-Station lädt eine erlebnisreiche Ausstellung dazu ein, die Schlüsselphasen des U-Bahn-Baus zu erkunden.

Highlights sind der Nachbau einer Tunnelbohrmaschine sowie die 1:1-Darstellung des Bahnsteigs einer U5-Station im neuen Design. Auf über 700 m² ist eine interaktive und multimediale Ausstellung entstanden, die rund um Planung, Bau und Betrieb der neuen U-Bahn-Strecken keine Fragen offen lässt.

Koordination: Open Government Kompetenzzentrum Wien open@post.wien.gv.at

Hashtag #ODD18

- **15:09 – 15:16 Station Volkstheater: multimodaler Abfahrtsmonitor (FH Technikum Wien)**
Mathias Ballner

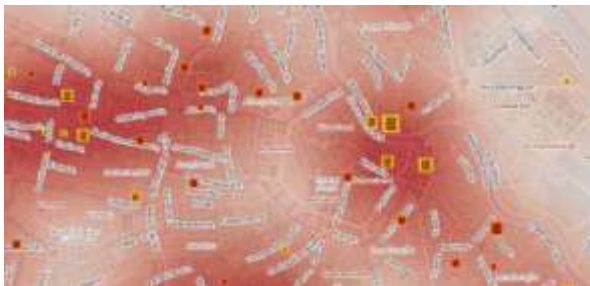


Der multimodale Abfahrtsmonitor der FH Technikum Wien informiert über eine Vielzahl an Abfahrtszeiten der standortspezifischen öffentlichen Verkehrsmittel, sowie über die freien Fahrräder der umliegenden Citybike-Stationen. Bei Störungen oder Verspätungen der Wiener Linien, die die Stationen am jeweiligen Standort betreffen, werden die

entsprechenden Informationen ebenfalls angezeigt. Dieser Abfahrtsmonitor wurde im Studiengang Verkehr und Umwelt entwickelt und ist als fixe Einrichtung vorgesehen, um die verschiedenen Verkehrsmodi der Umgebung, sowie die aktuelle Verkehrslage anzuzeigen.

Fußweg: 3 min

- **15:19-15:26 Naturhistorisches Museum: Photovoltaikanlage auf einem historischen Gebäude.**
Magistratsabteilung 20 Energieplanung – Alternative Energiequellen im Stadtplan entdecken!
Ursula Heumesser, Stefan Geier



Welche Anlagen versorgen die Stadt? Wie viele davon erzeugen erneuerbare Energie? Welche Energiepotenziale sind auf dem eigenen Hausdach oder Grundstück vorhanden? All diese Fragen lassen sich mit dem „Themenstadtplan Energie“ durch ein paar Mausklicks beantworten.

Umweltdaten sind eine gern genutzte

Datenquelle für Forschungszwecke und mobile Anwendungen. Der, von der MA 20 – Energieplanung erarbeitete „Themenstadtplan Energie“ ermöglicht den Zugang zu energierelevanten Informationen im Wiener Stadtgebiet. Im Online-Stadtplan der Stadt werden die Potenziale von erneuerbaren Energien, nämlich von Sonnenenergie, Erdwärme und Windenergie dargestellt. Zusätzlich lassen sich Standorte von konventionellen Energieerzeugungsanlagen sowie innovative Energieprojekte (z.B. Plusenergiehäuser) anzeigen. Aktuell wurde eine Karte mit Abwärmepotenzialen erstellt. Im Wiener Stadtgebiet gibt es zahlreiche industrielle Abwärmeströme, die ungenutzt an die Umgebung abgegeben werden. Die neue Karte stellt dar, welche potenziellen Abwärmequellen in der Stadt wo vorhanden sind und ob diese zu einer nachhaltigen, energieeffizienten und wirtschaftlichen Energieversorgung des (benachbarten) Gebäudebestandes beitragen können.

Hier geht's zum Themenstadtplan Energie:

<https://www.wien.gv.at/stadtentwicklung/energie/themenstadtplan/index.html>

Koordination: Open Government Kompetenzzentrum Wien open@post.wien.gv.at

Hashtag #ODD18

Fußweg: 3 min

- **15:29 – 15:36 wien.atPublicWLAN**

Harald Böck(MA 33)



Im Gegensatz zu anderen WLAN-Anbietern ist das wien.atPublicWLAN ein standortabhängiges Informationssystem der Stadt Wien.

Verbindet man sich mit dem wien.atPublicWLAN, gelangt man auf eine Startseite, die Informationen zur unmittelbaren Umgebung sowie Bezirksinformationen und den Veranstaltungskalender enthält. Zusätzlich ist der Zugang zum Internet möglich. Nach Bestätigung der Nutzungsbedingungen kann man bis zu 8 Stunden im Internet surfen. Die Nutzung des standortabhängigen Informationssystems ist zeitlich unbegrenzt möglich. Zum Schutz besonderer Gruppen (Kinder, Jugendliche etc.) sind nicht alle Seiten im Internet freigeschaltet. Eine sogenannte Blacklist verhindert den Zugriff auf mit Schadsoftware versehenen Internetseiten oder Internetseiten mit bedenklichen Inhalten. Das wien.atPublicWLAN Service ist dabei völlig kostenlos. Der Zugangsdienst wien.atPublicWLAN ist im Hinblick auf die Datenübertragung ein "best effort" - Dienst. Die Gesamtlösung ist so ausgelegt, dass die bestmögliche Qualität sichergestellt ist. Alle wien.atPublicWLAN Standorte sind im Wien-Stadtplan ersichtlich (Kommunikation & Wirtschaft, Häkchen setzen bei WLAN-Standort).

Fußweg: 5 min

- **15:41 – 15:48 Parlament Infopoint Platz.Mit.Bestimmung (Heldenplatz)**

Stefan Taferner

Im Gesetzgebungsprozess entstehen tägliche unzählige neue Dokumente – von Gesetzesinitiativen über Anfragen und Anfragebeantwortungen bis hin zu Stenographischen Protokollen. All diese Informationen zur Arbeit von National- und Bundesrat stehen online auf der Website des Parlaments unter www.parlament.gv.at zur Verfügung.

Einige dieser Datensätze zum parlamentarischen Geschehen bietet das Parlament auch als Open Government Data an.



Fußweg: 5 min

Hashtag #ODD18

- **15:53 – 16:00 data.gv.at und das OGD-Screening des Bundes 2017 (BKA bzw. BMDW)**

Ballhausplatz

Elvira Regenspurger und Daniel Medimorec

Im Arbeitsprogramm der Bundesregierung 2017/2018 wurde die Zielsetzung festgehalten, bis Ende 2020 alle Daten der öffentlichen Verwaltung nach Möglichkeit als Open Data zur Verfügung zu stellen. Im Projekt „Screening verfügbarer Datenbestände auf Open-Data-Tauglichkeit“ (Kurztitel: OGD Screening 2017) wurden daher von Juni bis Mitte September 2017 Daten der damals bestehenden 13 Bundesministerien auf ihre Open-Data-Tauglichkeit hin geprüft. Der daraus resultierende Bericht enthält eine Zusammenfassung, eine Erklärung zum Erhebungsprozess, die Ergebnisse aus den Ministerien und abschließende Empfehlungen. Aufbauend auf den Ergebnissen des Screenings, kann künftig die schrittweise Veröffentlichung der identifizierten Datensätze vorgenommen werden.



Fußweg: 6 min

- **16:06 – 16:13 Begehbare Geschichte.**

Die römische Legionsumfassungsmauer in der heutigen Naglergasse (1. Bezirk)

Mag. Wolfgang BÖRNER

Den Verlauf der Umfassungsmauer des römischen Legionslagers im ersten Wiener Gemeindebezirk kann man im heutigen Stadtbild noch an vielen Stellen nachvollziehen. Die zahlreichen Umbauarbeiten und anderen Baumaßnahmen seit ungefähr der Mitte des 19. Jahrhunderts ermöglichten die Freilegung von gerade einmal 2 Prozent der Gesamtfläche des Legionslagers. Die römischen Legionslager, - Belegung mit 6000 Mann-, wurden im ganzen römischen Reich in einem einheitlichen Schema angelegt und hatten die äußere Form einer Spielkarte mit abgerundeten Ecken.

Die Häuser der heutigen Naglergasse stehen seit dem Mittelalter in etwa auf der römischen

Umfassungsmauer und im Bereich zur Freyung (Heidenschuß) zu, kann man die abgerundete Ecke der Mauer erkennen. Eine Künettengrabung im Jahr 2012 hat dies bestätigt. Ein Blick von der Naglergasse in den Haarhof lässt möglicherweise den vorgelagerten Graben erahnen.



Weitere Informationen finden Sie in Wien Kulturgut, dem Kulturgüterportal der Stadt Wien - www.wien.gv.at/kulturportal/public/.

Koordination: Open Government Kompetenzzentrum Wien open@post.wien.gv.at

Hashtag #ODD18

Fußweg: 5 min

- **16:18 – 16:25 Hohe Brücke (MA 29) – von Heidenschuß / Ecke Tiefer Graben beschreiben**
Erich Krebs

Kurzvorstellung der Brücke sowie ihrer Geschichte, Instandsetzungen 79-81 und 96 sowie technische Daten zur Brücke und ihrer Konstruktionsweise durch Herrn DI Erich Krebs vor Ort.



<https://www.wien.gv.at/verkehr/brueckenbau/historischeanlagen/hohebruecke.html#ges>

Fußweg: 1 min

- **16:26 – 16:33 Wiener Märkte App (Temporärer (Bio-) Markt Freyung)**
Alexander Hengl, Magistratsabteilung 59



Die Wiener Märkte App bietet Hintergrundinfos, Karte und Anfahrtswege. Für ausgewählte Märkte ist ein vollständiger Stand-Katalog verfügbar, inklusive Produktkategorien, Öffnungszeiten und andere wichtige Infos. Interaktive Marktpläne sorgen für Orientierung und Übersicht. Mit dieser App entdecken Sie auf neue Art und Weise ein Stück Wiener Kultur und Lebensqualität! Erlebnisse werden mit Freunden und Familie direkt aus der App geteilt: per eingebauter Social Media

Funktion können Sie Ihre Entdeckungen auf Facebook & Co posten.

www.marktamt.wien.at

Fußweg: 10 min

Hashtag #ODD18

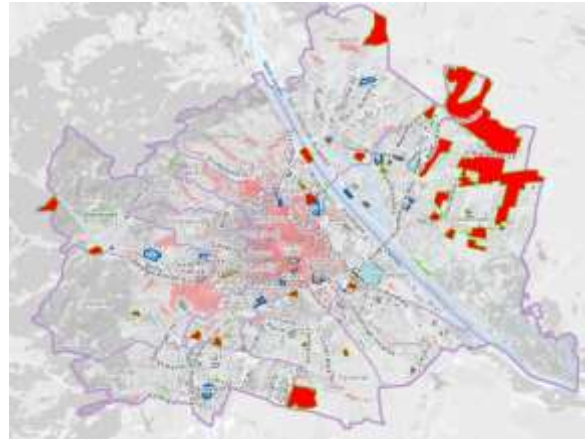
- **16:43 – 16:50** Magistratsabteilung 21 Servicestelle Stadtentwicklung

Markus Rahming

(Wiener Stadtplanungshaus, [1., Rathausstraße 14-16](#), 1. Stock, Top 116)

In der Servicestelle Stadtentwicklung der Magistratsabteilung 21 - [Stadtteilplanung und Flächennutzung](#) erhalten Sie Auskünfte zur gültigen Flächenwidmung und können die einzelnen Flächenwidmungs- und Bebauungspläne (sog. Plandokumente) auch käuflich erwerben.

Bei dieser Station lernen Sie den Konnex zwischen den Flächenwidmungs- und Bebauungsplänen in Papierform, deren Darstellung im grafischen Auskunftssystem Flächenwidmungs- und Bebauungsplan unter [wien.at](#) und dem frei verfügbaren Datenbestand im Rahmen von Open Government Data kennen.



Fußweg: 2 min

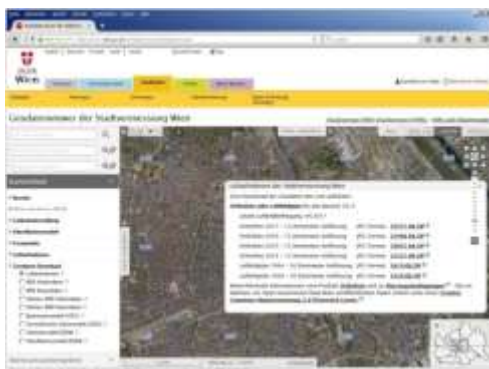
- **16:52 – 16:59** Rathaus, Stadtinfo – Teppich mit Geobasisdaten Wien MA 41 – Stadtvermessung

Station „Geobasisdaten“ in der Stadtinformation

Ansprechperson MA 41: Anna Fellhofer; Ansprechperson Stadtservice: Alexander Resel

Vortragende: Elisabeth Wolf

Die MA 41 – Stadtvermessung ist der Geobasisdaten-Lieferant für das Wiener Stadtgebiet. [Mehrzweckkarte](#) (MZK) – die digitale Stadtkarte von Wien, [Flächen-Mehrzweckkarte](#), [Orthofoto](#), [Geländemodell](#), [Baukörpermodell](#), [Oberflächenmodell](#) und ein generalisiertes



Dachmodell bilden die flächendeckend vorhandenen Geobasisdaten und sind Grundlage der Wiener Geodaten-Infrastruktur.

Seit Jänner 2018 ist in der Stadtinformation ein 4 mal 4 Meter großer Ausdruck des aktuellen Orthofotos im Maßstab 1: 1.000 am Boden aufgebracht. Die zugrundeliegenden Daten stellt die MA 41 wie alle übrigen Geobasisdaten im Rahmen der [Open Government Data](#) (OGD) Initiative der

Stadt Wien kostenfrei für alle Bürgerinnen und Bürger als OGD zur Verfügung. Die OGD können einerseits über das Download-Service der Web-Applikation [Geodatenviewer der Stadtvermessung Wien](#) und beziehungsweise oder über das OGD-Portal <https://www.data.gv.at/> aus dem Internet heruntergeladen werden, wo zum Beispiel auch die aktuelle [Stadtplan-Grundkarte](#) von [wien.at](#) als WMTS-Dienst vorliegt.

Koordination: Open Government Kompetenzzentrum Wien open@post.wien.gv.at

Planung Open Data Day 2018 am 1. März 2018



Open Data Day
Vienna, Austria

Hashtag #ODD18

17:00-19:00 Datenspaziergang - EXPEDITION STUWERVIERTEL 3

Corona Davit-Gsteu corona.davit-gsteu@gbstern.at

Treffpunkt: 17:00 Gebietsbetreuung Stadterneuerung Max-Winter-Platz 23 (Gebäude im Park, gegenüber Nr.10),1020 Wien

Grätzelbewohnerinnen und Bewohner wurden eingeladen auf der Diskussionsplattform <https://graetzl.discuto.io/de> Ideen zum Stuwerviertel- ihrem Wohnumfeld einzubringen.

Wir zeigen Sie Euch vor Ort beim Datenspaziergang.

Die Ideen werden in weiterer Folge am Sa. 5.05. 2018 um 11:00 bei einer Preisverleihung durch Frau BVⁱⁿ Uschi Lichtenegger am Vorgartenmarkt vorgestellt und die Besten Ideen werden prämiert.



Hashtag #ODD18

17:00 – 19:30 Open Data – Erfolgsgeschichten der öffentlichen Verwaltung und der Wirtschaft im Rathaus, TOP 24

Brigitte Lutz, Gerhard Hartmann

- **Begrüßung: Stadtrat Andreas Mailath-Pokorny**
- **Open Data meets Business**

Open Data ermöglicht neue Geschäftsmodelle und ist volkswirtschaftlich von hoher Relevanz. So können Services mit offenen Daten ergänzt und verbessert werden (der wohl verbreitetste Ansatz), Daten können aufbereitet werden oder Unternehmen können entsprechende Dienstleistungen anbieten. Auch in Österreich gibt es zahlreiche Beispiele für erfolgreiche Unternehmen, die Open Data nutzen.

In diesem Slot präsentieren Unternehmen ihre Open Data Erfolgsgeschichten.

- Checkmyplace, Jörg Buß
 - Bike Citizens Mobile Solutions, N.N.
 - Pegelalarm, Johannes Strassmayr
 - Logic4BIZ, Peter Fasol
- **data.gv.at und das OGD-Screening des Bundes 2017**
Elvira Regenspurger und Daniel Medimorec (BMDW)

Im Arbeitsprogramm der Bundesregierung 2017/2018 wurde die Zielsetzung festgehalten, bis Ende 2020 alle Daten der öffentlichen Verwaltung nach Möglichkeit als Open Data zur Verfügung zu stellen. Im Projekt „Screening verfügbarer Datenbestände auf Open-Data-Tauglichkeit“ (Kurztitel: OGD Screening 2017) wurden daher von Juni bis Mitte September 2017 Daten der damals bestehenden 13 Bundesministerien auf ihre Open-Data-Tauglichkeit hin geprüft. Der daraus resultierende Bericht enthält eine Zusammenfassung, eine Erklärung zum Erhebungsprozess, die Ergebnisse aus den Ministerien und abschließende Empfehlungen. Aufbauend auf den Ergebnissen des Screenings, kann künftig die schrittweise Veröffentlichung der identifizierten Datensätze vorgenommen werden.

- **Ein smartes Portal für eine smarte Stadt**
Gerhard Hartmann, Chief Data Officer , Magistrat der Stadt Wien MA14

Smarter Together ist ein gemeinsames EU Projekt von Lyon, München und Wien. Die Laufzeit beträgt 5 Jahre (2016-2020). Es sollen Erfahrungen der Stadt Wien zum Thema Smart City international kommuniziert werden. Da bei diesem Projekt sehr viele Daten – IoT (Internet of Things) Gebäudedaten, Umweltdaten erhoben werden und das Monitoring eine zentrale Rolle spielt, ist auch die Implementierung einer Datenplattform ein Bauteil innerhalb des EU-Projekts. Die Stadt Wien ist im Dezember 2016 gemeinsam mit der Wirtschaftsagentur Wien der FIWARE-Foundation als Gold-Member beigetreten. FIWARE soll als Datenplattform für Smarter Together und über den Projektzeitraum hinaus für Smart City Projekte der Stadt dienen. Dies soll ein in die Zukunft gerichteter Beitrag zu Digital City und Wirtschaftsstandort
Koordination: Open Government Kompetenzzentrum Wien open@post.wien.gv.at



Hashtag #ODD18

Wien sein. Mit der Umsetzung der Plattform sollen die Möglichkeiten von FIWARE und deren Module gezeigt werden. Weiters sind Daten nicht nur als Open Data sondern auch als Closed Data in der Datenplattform verfügbar.

Link: <https://smartdata.wien>

- **Data Market Austria**

Catalysts Bernhard Niedermayer

Die heute verfügbare Anzahl an Daten bzw. die täglich produzierten Datenmengen haben eine bis dato ungeahnte Größe angenommen – Daten sind zu einem Rohstoff geworden, welcher weltweit in beinahe jedem Industriesektor eine entscheidende Rolle spielt. Daher ist ein florierender Datenmarkt bzw. ein funktionierendes Daten-Services Ökosystem für Österreich ein entscheidender Faktor für Beschäftigung und Wachstum, sowie für nachhaltige gesellschaftliche Stabilität und Wohlstand! Daten und ein erfolgreicher Umgang mit diesen sind Kernbestandteil für Erfolg und Wettbewerbsvorteil in vielen Industriesektoren, Wertschöpfungsketten bzw. organisatorischen Prozessen und damit ein entscheidender Faktor für Produktion, neben Arbeit und Kapital! Das Data Market Austria Projekt etabliert ein Daten-Services Ökosystem in Österreich durch die Schaffung einer deutlich verbesserten Technologiebasis für sichere Datenmärkte und Cloud-Interoperabilität und die Etablierung eines Daten-Innovationsumfeldes.

- **Vernetzen**
- **19:30 Uhr: Abschluss**



Hashtag #ODD18

Medien Februar

- **Monatszeitung MEIN WIEN**

Überzeile: 1. März Open Data Day

Titel: Wien feiert offene Daten

Beim Open Data Day dreht sich alles um offene, freie und gratis verfügbare Daten. Ab 13 Uhr lädt die Berufsschule Embelgasse 46 zum OpenClassroom. Um 15 Uhr startet ein Datenspaziergang bei der U-Bahn-Station Volkstheater. Im Rathaus werden ab 17 Uhr Open Data-Erfolgsgeschichten präsentiert.

<https://open.wien.gv.at>

- Internet:

- <https://open.wien.gv.at/site/der-open-data-day-2018-wien-ist-dabei/> (Stadt Wien) wird laufend erweitert
- Wirtschaftsagentur <https://wirtschaftsagentur.at/veranstaltungen/open-data-day-655/>
- Data Market Austria <https://datamarket.at/event/1447/>
- data.gv.at (BMDW)
- Digital City Wien
-

- Intranet

- Stadt Wien Mitte Februar Einschaltung
- BMDW?
-

- MitarbeiterInnen Magazin Stadt Wien

Noch zu tun bzw. organisieren:

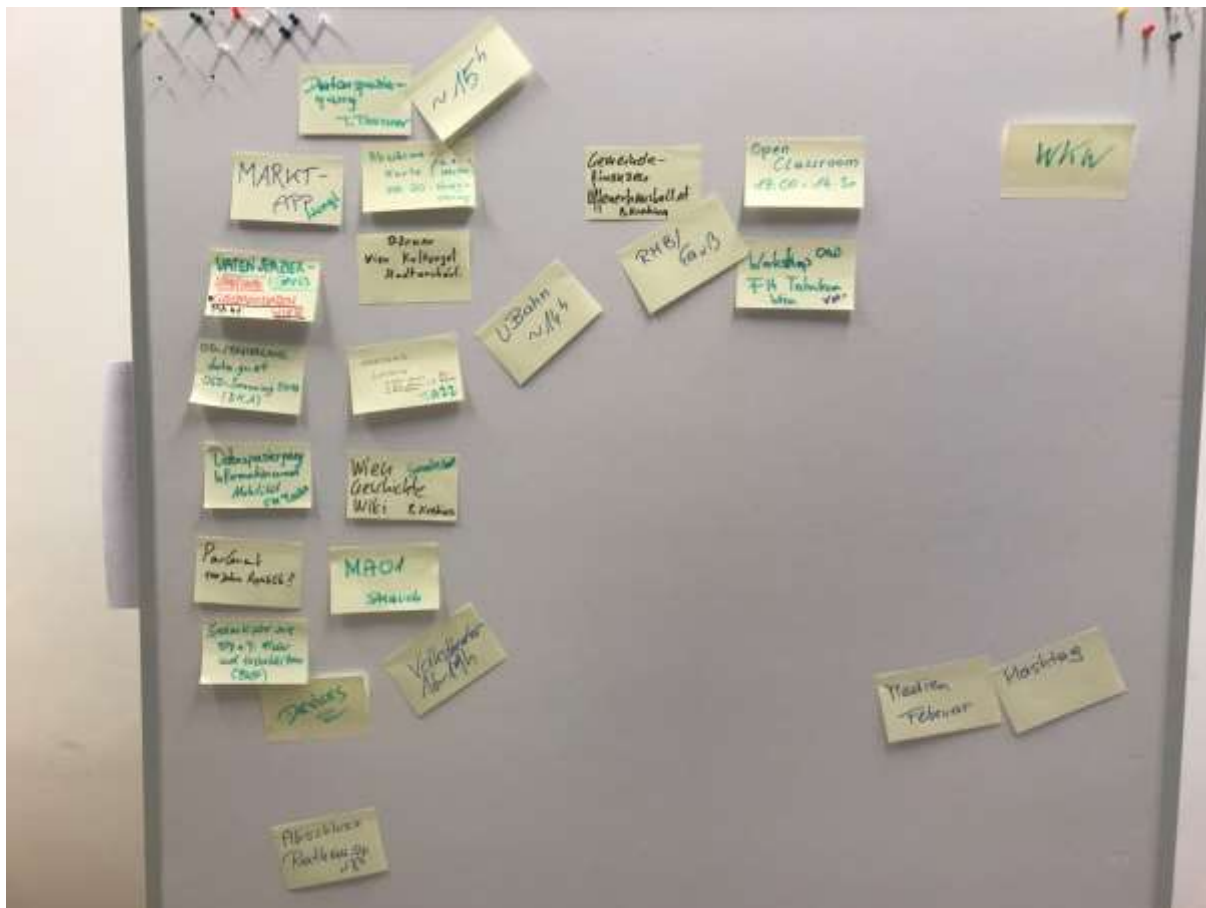
- Thomas Thurner macht *Wissenstransfer, übergibt Tabelle+ know how*) an Lutz, Schuhböck, Katrin Kühner, Medimorec am 22.02.2018: 09:00 – 10:30, *bei Interesse bitte bei open@post.wien.gv.at melden.*
- MA 44 – Infoscreen > Ankündigung Open Data Day
- Einladung BMDW – Stadt Wien (Stadtratbüro Mailath-Pokorny)
- Presseaussendung koordinieren (bitte bei open@post.wien.gv.at melden, wer eine macht)
- Internet
 - **Alle Beteiligten auf ihrer Webseite**
- Soziale Medien: Stadt Wien, Parlament, und alle, die teilnehmen **Hashtag #ODD18**
 - Facebook Open Data Austria
 - Twitter @ogdwien @datagvat

Hashtag #ODD18

Anhang

Meeting am 14.12.2017 Stadt Wien, Rathausstraße 8, Raum „Gauß“

Ergebnis:



Nach Meetings am 14.12.2017 (siehe oben), 25.01.2018 und 02.02.2018 ist das Programm zum Open Data Day entstanden und offline ergänzt worden.



Hashtag #ODD18

Idee wurde wieder fallengelassen oder für das nächste Jahr vorgemerkt

- Parlament 100 Jahre Republik
- Gedenkjahr 2018: Bundespräsident a.D. Fischer und Historiker (BKA)
- MA 01
- Teilnahme Musikschule Wien
- Teilnahme MA 27 – Europäische Angelegenheiten
- Erzdiözese Führung
- Open Data vor 100 Jahren (Archiv)
- Simulation Donaugerinne (Abschluss nächstes Jahr)
- **WKW** – Abstimmung offen
- Plan B – bei Schlechtwetter – Fahrt mit U-Bahn
 - Volkstheater
 - Taborstraße (Mess-Station Luftgüte)
 - Rathaus
- Adressdaten (MA 37)
- Partizipationsprojekte
- MA 17?
- MA 42 – Gärten, Spielplätze
- Wien Geschichte Wiki (B. Krabina/Sonnlechner)
- Wien Bibliothek (Eichinger, Wong)
- Gemeindefinanzen offenerhaushalt.at (B.Krabina)
- Stadtwanderwege (MA 49)
- Wien gibt Raum
- Einbeziehungswunsch Akademie der Wissenschaften

Lessons learned:

- Planung früher beginnen (Herbst)